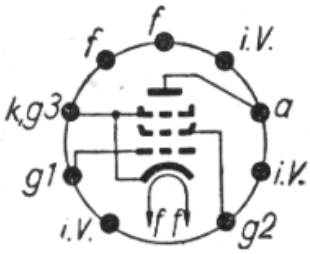
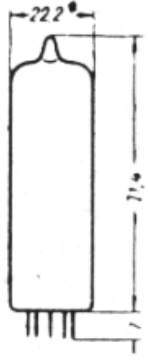


Typ und Anwendung	Heizung	Betriebs-Richtwerte	Grenzwerte
Schaltung und Abmessungen	statische Werte		
<p>EL 84 E 7035 Endpentode</p>  <p>Novalsockel</p>  <p>Nenngröße 62 nach DIN 41539 Fassung nach DIN 41559 Gewicht: ca. 18 g</p>	<p>$U_f = 6,3 \text{ V}$ $I_f \text{ ca. } 760 \text{ mA}$</p> <hr/> <p>$U_a = 250 \text{ V}$ $U_{g2} = 250 \text{ V}$ $U_{g1} = -7,3 \text{ V}$ $I_a = 48 \text{ mA}$ $I_{g2} = 5,5 \text{ mA}$ $S = 11,3 \text{ mA/V}$ $D_2 = 5,25 \%$ $\mu_{g2/g1} = 19$ $R_i = 30 \text{ k}\Omega$</p>	<p>Eintakt-A-Betrieb</p> <p>$U_a = 250 \text{ V}$ $S = 11,3 \text{ mA/V}$ $U_{g2} = 250 \text{ V}$ $D_2 = 5,25 \%$ $R_k = 135 \Omega$ $\mu_{g2/g1} = 19$ $(U_{g1} = -7,3 \text{ V})$ $R_i = 30 \text{ k}\Omega$ $R_a = 5,2 \text{ k}\Omega$ $N_{\sim}^{(1)} = 5,7 \text{ W}$ $I_a = 48 \text{ mA}$ $N_{\sim}^{(2)} = 5,3 \text{ W}$ $I_{g2} = 5,5 \text{ mA}$ $U_{g1\sim} = 4,3 \text{ V}$ $k = 10 \%$ $U_{g1\sim(50mW)} = 0,3 \text{ V}$</p> <hr/> <p>Gegentakt-AB-Betrieb</p> <p>$U_a = 250 \text{ V}$ $U_{g1\sim} = 8 \text{ V}$ $U_{g2} = 250 \text{ V}$ $N_{\sim} = 11 \text{ W}$ $R_k^{(3)} = 2 \times 260 \Omega$ $k = 3 \%$ $R_{a/a} = 8 \text{ k}\Omega$ $I_a = 2 \times 31 \text{ mA}$ $I_{ad} = 2 \times 37,5 \text{ mA}$ $I_{g2} = 2 \times 3,5 \text{ mA}$ $I_{g2d} = 2 \times 7,5 \text{ mA}$</p> <hr/> <p>Kapazitäten</p> <p>$c_e = 11 \text{ pF}$ $c_a = 6 \text{ pF}$ $c_{g1/a} \leq 0,5 \text{ pF}$ $c_{g1/f} \leq 0,25 \text{ pF}$</p> <hr/> <p>1) Feste Gittervorspannung (nur für Messungen) 2) Automatische Gittervorspannung durch Kathodenwiderstand 3) Für Betriebsspannungen bis 250 V ist ein gemeinsamer Kathodenwiderstand von 130 Ω zulässig</p>	<p>$U_{aL} \text{ max } 550 \text{ V}$ $U_a \text{ max } 300 \text{ V}$ $Q_a \text{ max } 12 \text{ W}$ $U_{g2L} \text{ max } 550 \text{ V}$ $U_{g2} \text{ max } 300 \text{ V}$ $N_{g2} \text{ max } 2 \text{ W}$ $N_{g2d} \text{ max } 4 \text{ W}$ $R_{g1} \text{ max } 1 \text{ M}\Omega$ $U_{g1e} -1,3 \text{ V}$ $(I_{g1} \leq 0,3 \mu\text{A})$ $I_k \text{ max } 65 \text{ mA}$ $U_f/k \text{ max } 100 \text{ V}$ $R_f/k \text{ max } 20 \text{ k}\Omega$</p>

Die Röhre darf nur mit automatischer bzw. halbautomatischer Gittervorspannung betrieben werden, wobei das Verhältnis $\frac{I_1}{I_2} \geq 0,6$ sein soll. I_1 = Kathodenstrom der Endröhre. I_2 = Strom zur Erzeugung der Gittervorspannung der Endröhre.

Zur Vermeidung von UKW-Störschwingungen ist es notwendig, unmittelbar vor das Steuergitter einen Schutzwiderstand von mindestens 1000 Ω oder bzw. und vor das Schirmgitter einen Widerstand von mindestens 100 Ω zu legen oder andere geeignete Maßnahmen zur Unterdrückung von UKW-Schwingungen vorzusehen. Es ist darauf zu achten, daß die Anodengleichspannung nicht wesentlich unter die Schirmgitterspannung sinkt, da dann der Kathodenstrom ganz oder teilweise zum Schirmgitter fließt und dieses erheblich überlastet wird. Unter ungünstigen räumlichen und betrieblichen Verhältnissen ist auf besonders gute Luftzirkulation in der Nähe des Röhrenkolbens zur Abfuhr der durch die hohe Anodenverlust- und Heizleistung bedingten Wärme zu achten.